

Europameisterschaft Rueda de Casino 2018



Seit 2009 gab es jedes Jahr beim ruedafestival Stuttgart einen Wettbewerb für Rueda de Casino Gruppen. Dieser wurde in den letzten Jahren immer internationaler. Deswegen gibt es jetzt 2018 schon zum vierten Mal die offiziellen Europameisterschaften Rueda de Casino im Rahmen des ruedafestival Stuttgart (27. bis 29. Juli 2018).

Datum:

Freitag 27. Juli 2018: Vorstellung der Teilnehmer und evtl. Vorrunde

Samstag 29. Juli 2018: Finale im Rahmen der Galaparty des ruedafestival

Ort: Sängershalle in Stuttgart/Deutschland

Anmeldeschluss: Um eine gute Planung gewährleisten zu können, bitten wir um Anmeldung bis spätestens 15. April 2018.

Preise: Es gibt Preise und Pokale für mindestens die drei erstplatzierten Gruppen. Das Siegerteam erhält mindestens 1.000 Euro in bar.

Regelwerk der Meisterschaft:

Präambel:

Rueda de Casino ist ein Gruppentanz mit einer großen sozialen Komponente. Trotz des Wettbewerbs herrscht deswegen bei den Europameisterschaften Rueda de Casino ein „Fair-Play-Gedanke“. Alle Teilnehmer, die Bewertungsrichter, der Supervisor und der Ausrichter gehen stets ehrlich, offen, fair und respektvoll miteinander um.

1. Charakteristik:

Rueda de Casino ist eine besondere Art der kubanischen Salsa. Hierbei stellen sich mehrere Paare in einem Kreis auf und tanzen gleichzeitig dieselben Figuren, die von einem so genannten „Cantante“ (Sänger) laut angesagt werden können. Dabei kommt es zu ständigen Partnerwechseln. Neben normalen Salsafiguren gibt es spezielle Ruedafiguren, die typische Bilder einer Tanzformation erzeugen.

2. Darbietung

Diese sollte stets den Charakter der kubanischen Salsa vermitteln. Akrobatik, Hebefiguren und andere Nicht-Salsa-Elemente oder Showelemente können eingebaut werden, sollen allerdings nicht die Darbietung dominieren. Wir erwarten vorherrschend eine dynamische Rueda de Casino.

3. Gruppengröße:

4 bis 12 Paare pro Gruppe, keine Vorgaben hinsichtlich Geschlecht

4. Teilnehmer:

Jedem Tänzer ist es erlaubt, an der Meisterschaft teilzunehmen, aber jeder darf nur in einer Gruppe am Wettbewerb teilnehmen. Mindestens 50% müssen Europäer sein oder in einem europäischen Land seit mindestens 2 Jahren ihren ständigen Wohnsitz haben. Aufgrund der Jugendschutzgesetze in Deutschland müssen alle Teilnehmer mindestens 18 Jahre alt sein. Der Ausrichter ist berechtigt, Wildcards an nichteuropäische Teams zu vergeben.

5. Musikauswahl

Jede Gruppe darf zu ihrer eigenen Musik tanzen, die auch ein Mix verschiedener Musikstücke sein kann. Es sollte jedoch mindestens 75% Salsa Rhythmus sein. Die Länge der Musik sollte zwischen 3:00 und 3:30 Minuten liegen (mindestens jedoch 2:45, maximal 3:45, plus evtl. Intro max. 0:20). Es gibt keine Beschränkungen hinsichtlich Geschwindigkeit der Musik.

6. Musikdatei

Jede Gruppe sendet dem Veranstalter die eigene Musik in professioneller Qualität per email bis 15. Juli 2017 in einem gebräuchlichen Dateiformat. Für die Qualität ist jede Gruppe selbst verantwortlich, ein USB-Stick mit dem Titel als Reserve bei der Meisterschaft wird empfohlen.

7. Startgebühr

Jede Person benötigt einen „Fullpass“ oder „Partypass“ des ruedafestival Stuttgart. Diese werden den Gruppen zu stark rabattierten Preisen angeboten (In 2018: Partypass für nur 12 Euro pro Person).

8. Jury und Bewertungsrichter

Es gibt eine künstlerische Jury und eine technische Jury, diese werten unabhängig voneinander. Ein Wertungsrichter ist immer nur Teil einer Jury. Die Wertungsrichter werden anhand ihrer Qualifikation und Erfahrung ausgewählt. Zum Wertungsrichter soll niemand bestimmt werden, wenn ein Lebensgefährte oder Verwandter ersten Grades an der Meisterschaft teilnimmt. Ein Wertungsrichter soll nicht regelmäßiger Trainer einer teilnehmenden Gruppe in den letzten 6 Monaten gewesen sein. Die Wertungsrichter entscheiden unabhängig, fair und gerecht.

9. Überwachung der Regeln / Supervisor

Der Ausrichter ist für die Einhaltung des Regelwerkes verantwortlich. Er kann zur Überwachung und zur korrekten Umsetzung einen Supervisor bestimmen. Dieser sollte nicht gleichzeitig Wertungsrichter sein. Sollten Teilnehmer gegen das Regelwerk verstoßen oder sich anderen Teilnehmern gegenüber unfair verhalten, so wird der Ausrichter bzw. der beauftragte Supervisor die Gruppe verwarnen. Im Folgefall bzw. bei groben Verstößen kann auch ein Ausschluss vom weiteren Wettbewerb erfolgen.

10. Künstlerische Jury

Die Wertungsrichter der künstlerischen Jury vergeben Punkte entsprechend der Qualität der Darbietung mit der Maßgabe, je besser die Darbietung, desto höher die Punktzahl. Es werden jeweils max. 20 Punkte für folgende Teilbewertungen vergeben:

- a) tänzerische Qualität (z.B. individuelle tänzerische Qualität, Synchronizität)
- b) künstlerische Darbietung (z.B., Choreografie, Figuren und Kombinationen, Ausnutzen der Tanzfläche, Kreativität, Musikinterpretation)
- c) Rueda Authentizität (z.B. regelmäßige Partnerwechsel, Originalität der Darbietung)

Pro Wertungsrichter sind also maximal für ein Team 60 Punkte möglich. Jeder Punktwert soll pro Kategorie nur jeweils einmal vergeben werden. Es gibt 3 oder 5 Wertungsrichter. Bei 5 Wertungsrichtern werden jeweils das Beste und das schlechteste Ergebnis pro Team gestrichen.

11. Technische Jury

Die technische Jury besteht aus mindestens zwei Wertungsrichtern. Sie vergeben gemeinsam zusätzliche Punkte, die nach einem Bonus-/Malussystem dazugerechnet oder abgezogen werden.

Die Wertungsrichter stimmen sich miteinander ab und werden dabei, falls notwendig, vom Supervisor unterstützt.

Falls die technische Möglichkeit besteht, kann die technische Jury zusätzlich Videos der Darbietungen zur Bewertung benutzen.

a) Malus – Punktabzug

Hierfür werden Punkte abgezogen (bis zu maximal):

- kein Cantante während der Darbietung (bis zu -9)
- nicht im Takt (bis zu -9)
- Länge der Musik nicht in den Vorgaben (bis zu -6)
- weniger als 75% Salsarhythmus in der Musik (bis zu -6)
- weniger als 75% Rueda während der Darbietung nach einem optionalen Intro (bis zu -6)

Es gibt keine Maximierung, es können also bis zu 36 Punkte abgezogen werden.

b) Bonus - Zusatzpunkte

Hierfür kann man Bonus-Punkte erhalten:

- korrektes Einbinden verschiedener technischer Ruedakonzepte (z.B. Dos Parejas, Afuera, Llanta, Cruzada, etc.) (bis zu +12)
- korrekte technische Ausführung besonderer Choreoelemente (bis zu +8)
- korrektes Einbinden anderer Tanzstile (z.B. Son, Reggaeton, Rumba, etc.), passend zur Musik (bis zu +8)
- korrekter Rhythmuswechsel, wenn die Musik dies vorgibt (z.B. zwischen Salsa & Son, etc.) (bis zu +8)

Es sind jedoch maximal 18 Bonuspunkte möglich.

Bonuspunkte und Maluspunkte werden separat ermittelt.

12. Gesamtergebnis

Für das Gesamtergebnis werden

a) falls 5 Wertungsrichter in der künstlerischen Jury sind, das beste und das schlechteste Ergebnis pro Gruppe gestrichen.

b) die Punkte der (verbleibenden) drei Bewertungen der künstlerischen Jury pro Gruppe addiert (max. 180)

- c) die Maluspunkte der technischen Jury pro Gruppe abgezogen (max. 36)
- d) die Bonuspunkte der technischen Jury pro Gruppe dazugerechnet (max. 18)
- e) bei Punktgleichheit entscheidet die Mehrheit aus Wertungsrichter und Supervisor über die Reihenfolge

13. Vorrunde

Bei genügend großer Anzahl von Anmeldungen kann der Ausrichter eine Vorrunde am Tag vor dem Finale oder am gleichen Tag durchführen. In dieser Vorrunde werden dann die besten vier Gruppen für das Finale ermittelt. Die Bewertung in der Vorrunde kann durch ein vereinfachtes Verfahren nach Absprache mit den Wertungsrichtern und dem Supervisor durchgeführt werden.

14. Sonstiges

Sollten weitere Entscheidungen nötig sein, die hier nicht abschließend geregelt sind, wird der Supervisor diese in Absprache mit Wertungsrichtern im Sinne der Präambel treffen.